KRÄMI – INFOS

2/2017

SEKUNDARSTUFE USTER – SCHULHAUS KRÄMERACKER

INFOS FÜR SCHÜLERINNEN / SCHÜLER, ELTERN UND LEHRPERSONEN

Krämeracker

SOMMERAUSGABE 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....Seite 3
Neues aus der Schulleitung .....Seite 4/5
Schulparlament: Schuelzmorge, Fotos Schuelzmorgen .....Seite 6/7
Baustelle Primarschulhaus Krämeracker .....Seite 7
Impressionen Krämifest 2017 .....Seite 8
Schulreise BC1c ins Papiliorama und Nocturama .....Seite 9/10
Zeichnen und Gestalten BC1c bei G. Curiger .....Seite 10/11/12
Reiseberichte der Schulreise in 2 Gruppen der Klasse C1d .....Seite 13/14
Erasmus+ Austausch in Heraklion / Kreta .....Seite 15/16
Besuch aller Klassen von Karl's Kühner Gassenschau – Sektor 1 .....Seite 17/18/19
Klassenweekend A1c und A1d .....Seite 20
Feuerbilder: Zeichnen und Gestalten Wahlfach 3. Klassen N. Bosshardt .....Seite 21
Klassenlager B3c in Magliaso TI .....Seite 23/24
Maiskolbendruck: Zeichnen und Gestalten Wahlfach 3. Klassen N. Bosshardt .....Seite 24/25
Wichtige Adressen .....Seite 26
Schulferien 2017/2018 .....Seite 26
Wichtige Termine .....Seite 27
Witzeseite / Rätselseite .....Seite 28

IMPRESSUM

Redaktion: Thomas Kuster, Peter Kissling
Druck: Intern SH Krämeracker, Auflage: 240 Stk.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 22. September 2017
(Es werden nur unformatierte Berichte im Word-Format und Fotos in guter Qualität angenommen.)

Beiträge bitte an:
→ thomas.kuster@sekuster.ch
(kein Whatsapp / kein Facebook!)

www.sekuster.ch
www.kraemi-sekuster.ch

Titelbild:
Zeichnen und Gestalten Wahlfach 3. Klassen bei N. Bosshardt

Schulhaus Krämeracker

Hoffnung

Liebe Drittklässlerin, lieber Drittklässler

Nur noch wenige Tage und dann sind wir für dich Erinnerung.

Zum Glück? Leider?

Sicher aber Teil deines Lebens. Immer.

Und bei diesem Gedanken beschleicht mich ein mulmiges Gefühl:
Haben wir versucht, dich zu verstehen? Auch wenn es manchmal beim Versuch geblieben ist.
Hast du dich bei uns wohlgefühlt?

Ich hoffe es. Und dass du in Gedanken manchmal zurückkehren willst.

Herzlich

Peter Kissling
Schulleiter

Neues aus der Schulleitung

Wie immer im Juli trennen sich an unserer Schule Wege: Rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler machen sich auf den Weg in einen neuen Lebensabschnitt und dieses Jahr sind es zudem fünf Lehrerinnen, die einen neuen Weg beschreiten.

Käthi Wolf, Fachlehrerin für Haushaltkunde und Englisch, hat sich über 40 Jahre lang, wovon allein 38 im Chrämi, der Schule verschrieben und geht nun in Pension. Die Verdienste dieser Lehrerin vollumfänglich zu würdigen, würde den Rahmen dieser Zeitung bei weitem sprengen, ja, ich wage zu behaupten, dass auch eine lückenlose Aufzählung all ihrer Leistungen Käthi Wolf nicht gerecht werden könnte. Sie hat unsere Schule als Lehrerin geprägt und ihr als Mensch ein Gesicht gegeben. Wenn sich Dankbarkeit nicht mehr in Worte fassen und nur noch fühlen lässt, ist dies ein deutlicher Hinweis, dass man Käthi Wolf nicht ersetzen kann.

Barbara Schoch Gübeli, früher Klassenlehrerin und danach Fachlehrerin, verlässt nach 13 Jahren unsere Schule, um im August in einer anderen Gemeinde wieder als Klassenlehrerin tätig zu sein. Barbara Schoch war nicht nur eine beliebte Lehrerin, sie war während Jahren auch meine Stellvertreterin und Stundenplanerin. Auch sie hat unsere Schule wesentlich mitgeprägt und uns mit ihrer klaren, verlässlichen Haltung und ihrem offenen, humorvollen Wesen bereichert.

Mit Mischa Ruf verlässt uns eine bei den Schülerinnen und Schülern beliebte und von den Eltern geschätzte Klassenlehrerin. Sie war während 10 Jahren im Chrämi tätig und hat es mit ihrem grossen Einsatz und ihrem didaktischen Geschick verstanden, die Jugendlichen optimal zu fördern. Auch Mischa Ruf war eine prägende Stimme unserer Schule.

Christine Trösch, Fachlehrerin für Handarbeit textil und Sport sucht nach 24 Jahren im Chrämi eine neue Herausforderung ausserhalb der Volksschule. Sie hat mit ihrem immensen Fachwissen bei Generationen von Schülerinnen und vereinzelt auch Schülern versucht, ihr inneres Feuer für textile Gestaltung auf die Jugendlichen zu übertragen. In ihrem Unterricht wurde Kreativität gelebt.

Und schliesslich müssen wir uns von Rahel Mannale verabschieden. Sie hat im Januar eine bis Sommer befristete Anstellung als Heilpädagogin erhalten und wird nun in gleicher Funktion in einer anderen Gemeinde tätig sein. In dieser kurzen Zeit ist es Rahel Mannale gelungen, zu den ihr anvertrauten Schülerinnen und Schülern eine gute Beziehung aufzubauen und ihnen dadurch den Schulalltag zu erleichtern.

All diesen Lehrerinnen danke ich herzlich für ihren grossen Einsatz, von dem unsere Schule profitieren durfte und wünsche Ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg Freude und Erfüllung und ab und zu einen stillen Moment, wo sie – hoffentlich gerne – an unsere Schule zurückdenken mögen.

An dieser Stelle heisse ich unsere neuen Lehrpersonen herzlich willkommen:
Nora Keller, Klassenlehrerin AB2h; Michèle Stadelmann, Antonia Somm und Silvia Döbeli, Hauswitschaftslehrerinnen; Angela Diethelm, Fachlehrerin Englisch und Hans-Ruedi Bolt, Heilpädagoge.
In der nächsten Ausgabe unserer Schulhauszeitung werden sie sich noch persönlich vorstellen.

Isabelle Ellenberger, die bereits das Wahlfach Fotografie erteilt, übernimmt im nächsten Schuljahr zusätzlich die Wahlfächer Informatik und Handarbeit.
Ivan Mikic, BC1d und Nikolai Bosshardt, A3c, begrüsse ich in ihrer neuen Funktion als Klassenlehrer und wünsche Ihnen Freude und Genugtuung bei dieser Aufgabe.

Peter Kissling
Schulleiter

SCHULPARLAMENT

Schuelzmorge 2017

Kaiserwetter? Nein, Krämianerwetter, so präsentierte Petrus den Mittwochmorgen. Wie freuten wir uns, dass wir unser traditionelles „Schuelzmorge" bei strahlend blauem Himmel draussen geniessen durften. Natürlich gab es da und dort Stimmen, die meinten, es sei zu warm, aber wir wissen ja, „Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst die niemand kann." Die Schulparlamentarier, Frau Wolf und ich freuten uns über die wärmende Sonne sehr.
Zopf, Wurst, Käse, Eier, Cornflakes, Butter, Konfitüre, Nutella, Orangensaft, Apfelsaft, Schokimilch, Kaffee, für jeden etwas dabei. Wie jedes Jahr, kauften wir die Ware ein und wie jedes Jahr waren die Geschmäcker verschieden. In einem Jahr hatten wir zu viel Wurst, dann wieder zu viel Käse, dann zu wenig Nutella, immer irgendwas war zu wenig oder zu viel. Trotzdem wurde jeder satt und das nächste Jahr wird es nicht anders sein.
Wie immer hat uns das Hauswartteam, unter der Führung von Herrn Arnold, tatkräftig unterstützt. Sie gehen auf unsere Wünsche ein und sollte was nicht klappen „Nicht verzagen, Herrn Arnold fragen!". Ein herzliches Dankeschön, wir schätzen die Hilfe sehr.
Von seitens Herrn Arnolds kam ein grosses Lob an die fleissigen Schulparlamentarier. Da kann ich mich nur anschliessen. Ich hatte in all den Jahren noch nie erlebt, dass wir 30 Min. vor Eintreffen der Schüler/Innen, Lehrer/Innen und Gästen parat waren. Ein tolles Team. Danke.
Leider hatte die Schulpflege, die Sekretariatsmitarbeiter/Innen und das frjz Team keine Zeit mit uns gemütlich zu frühstücken. Wer weiss, vielleicht im nächsten Jahr.
Für das Schupa M. Lienhard
Nachfolgend eine Zusammenfassung der Schulparlamentarier zum „Schuelzmorge" aus ihrer Sicht.
Ein schöner und gut organisierter Morgen. Alle Schulparlamentarier hatten Lust zu arbeiten. Die Vorbereitung verlief fehlerlos und der Zeitplan wurde mehr als eingehalten. Während die einen draussen alles bereitstellten, schnitten und arrangierten die anderen drinnen das Essen. Das Auf- und Abbauen hat kurz gedauert.
Die Auswahl war gross und es gab für jeden etwas. Das Essen war dementsprechend auch köstlich und hat gut geschmeckt. Die Deko frühlingshaft und das Wetter super sonnig, es passte perfekt zum Zmorgen.
Die Stimmung war toll, alle hatten gute Laune. Mit der Klasse so zusammenzusitzen und einander besser kennen zu lernen war ein cooles Erlebnis und wird besonders in Erinnerung bleiben. Erneut ein erfolgreicher Anlass.

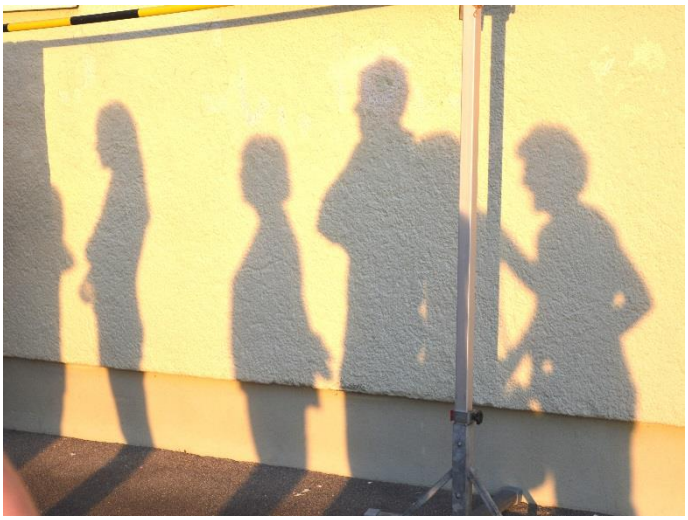
Alessia, Alketa, Arnis, Aulona, Cyril, Diego, Doga, Duniya, Edona, Hamza, Hanna, Kai, Leon-Andrin, Lorita, Malik, Naemi, Nicola, Nicola, Nicolas, Redon, Samir, Sobia

FOTOS SCHUELZMORGEN

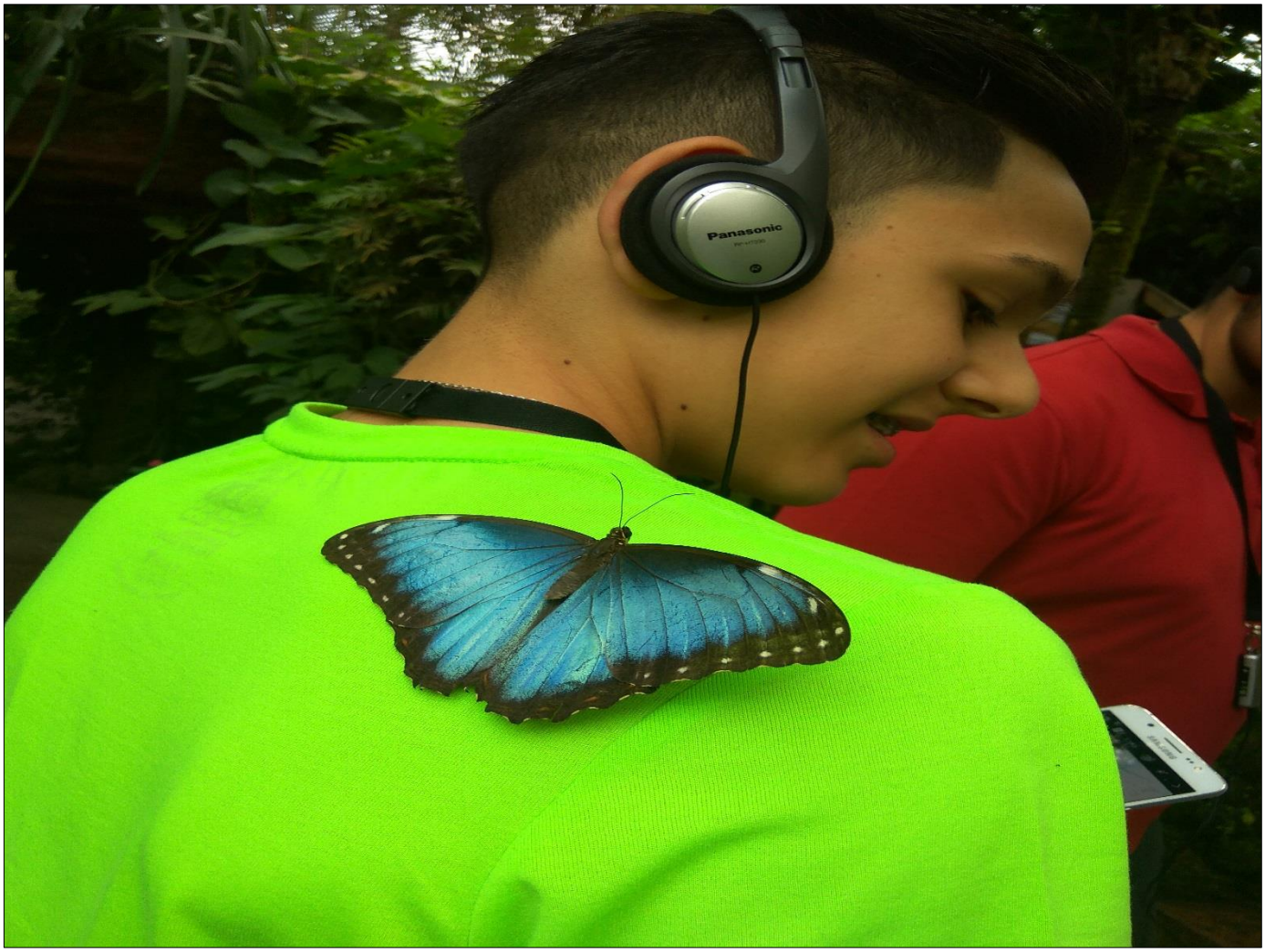
BAUSTELLE PRIMARSCHULHAUS KRÄMERACKER

Aktueller Stand 6.7.2017

IMPRESSIONEN KRÄMIFEST 2017



SCHULREISE BC1c INS PAPILIORAMA UND NOCTURAMA + TOUR IN BERN



Am Dienstag 4. Juli 2017 besuchte unsere Klasse BC1c das Papiliorama in Kerzers und die Altstadt von Bern.

Im Papiliorama hat es drei verschiedene Kuppeln: Das Papiliorama, das Nocturama und der Jungle Trek. Im Papiliorama sind viele schöne Schmetterlinge frei herumgeflogen. Ein Guide erzählte uns viel Interessantes über alle Tierinsassen. In der Kuppel ist es tropisch warm und feucht, wie in einem echten Urwald. Im Nocturama ist es genau so warm aber sehr dunkel für die nachtaktiven Tiere wie zum Beispiel Fledermäuse, Faultiere oder Piranhas.

In der Mittagspause haben die Jungs Poker gespielt und die Mädchen gegessen und geredet.

Nach einem kurzen Aufenthalt im Souvenirladen nahmen wir den nächsten Zug nach Bern.
Dort spazierten wir durch die mit vielen Flaggen geschmückte Marktgasse. Unser Drallo Foxtrail funktionierte nicht wunschgemäss, so dass wir gemeinsam einige Sehenswürdigkeiten von Bern besuchten: Den Zytgloggenturm, den Chindlifresserbrunnen, das Dach der Zentralbusstation, das Bundeshaus und die Nationalbank. Auf dem Bundeshausplatz war ein Springbrunnen in Betrieb, bei dem wir unter den Wasserföntänen hindurchrannten. Das war eine angenehme Abkühlung!

Nach einem schönen Ausblick auf die Aare spendierten uns unsere Lehrer ein Softeis. Schliesslich fuhren wir zurück nach
Uster. Von den vielen Eindrücken waren alle ein wenig erschöpft.

(Mix von Sobia, Diogo und Christiana)

ZEICHNEN UND GESTALTEN BC1c bei GABRIELA CURIGER

EL

REISEBERICHTE DER SCHULREISE IN 2 GRUPPEN DER KLASSE C1d VOM 4.7.17

Die Reise war sehr cool und hat mir sehr gefallen, weil wir alle gelacht haben und zusammen Spass hatten. Am besten fand ich den Genfer See weil er so schön und sauber war. Ich fand es auch cool, wo wir im See schwimmen gegangen sind. Labinot ist ins Wasser gefallen, weil die Treppen rutschig waren. Ich musste sehr lachen. Ich fand es sehr nett von Frau Mannale, dass sie uns trinken und essen bezahlt hat. Leider ist meine Glace ins Wasser gefallen, weil ich ausgerutscht bin. Danach sind wir im Brunnen herumgerannt. Ich bin sehr glücklich nach Hause gegangen und mit einem guten Gefühl. Danke Herr Jenal und Frau Mannale. ;)
Arnis

Ich fand den Genfer See sehr schön und der war sehr sauber. Lausanne war atemberaubend, weil die Menschen höflich waren. Wir haben einen guten Döner gegessen. Wir sind von Lausanne bis Vevey mit dem Schiff gefahren. Ich, Micha und Arnis sind im See schwimmen gegangen. Wir haben eine Glace bekommen. Arnis ist schwimmen gegangen mit seiner Glace und ist auf den Boden gefallen. Aber er hat mir nicht erzählt, dass er auf den Boden gefallen ist und ich bin auch auf den Boden gefallen. Es hat sehr geschmerzt. Aber es war trotzdem schön.
Labinot

Wir waren in Schaffhausen, die Reise dorthin dauerte 1h. In Schaffhausen haben wir den Rheinfall angeschaut und Fotos gemacht. Danach gingen wir von Schaffhausen nach Basel Stadt. Die Fahrt dauerte eine 1.30h. Wir waren in einem Wackelzug ohne freie Sitzplätze. In Basel Stadt sind wir zu Mc Donalds gelaufen. Dort haben wir Cheeseburger und Pommes gegessen. Später in Neuenburg wollten wir etwas bestellen und die Kassiererin hat Französisch geredet. Wir fanden die Reise sehr anstrengend, weil wir viel laufen mussten.
Chiara, Antigona

Wir waren in Schaffhausen, Basel Stadt, Neuenburg, Solothurn und dann nach Zürich und von Zürich nach Uster. In Schaffhausen hatten wir den Rheinfall gesehen. Dann fuhren wir vom Rheinfall bis Basel-Stadt. Im Zug spielten wir Wahrheit oder Pflicht. Wir waren in Mc Donalds. Danach fuhren wir mit dem Zug bis Neuenburg, dann fuhren wir mit der Standseilbahn. In Neuenburg spazierten wir am See, dort haben wir Fotos gemacht. Dann gingen wir mit dem Zug nach Solothurn. Dort besichtigten wir eine Kirche. Wir fuhren dann von Solothurn zurück bis Zürich HB und bis Uster.
Leonardo

Wir gingen mit unserer kleinen 6-er Gruppe nach Aarau. Als wir in Aarau angekommen sind, haben wir attraktive Mädchen gesucht…☺
Dann gingen wir in einen LOLIPOP Laden und haben dort einen flüssigen Slush Puppie gekauft :@. Dann machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof. Als wir angekommen sind, haben wir auf den nächsten Zug gewartet nach Bern. Ca. 10min später ist dann der Zug angekommen. Die Fahrt dauerte 40min. Während der Fahrt haben wir Nintendo Switch (MarioKart 8) gespielt. Ich war dort der Beste, ich war immer Erster, weil ich auch einfach der Pro bin im Gamen (ausser FIFA)☺. Aber das ist eine andere Geschichte. In der restlichen Zeit habe ich Musik gehört.

Als wir dann in Bern ankamen, haben wir im Bahnhof ein bisschen gechillt. Wir haben in Bern eigentlich nicht viel gemacht ausser eingekauft, dann sind wir in den Zug eingestiegen auf dem Weg nach Fribourg. Als wir dort ankamen, gingen wir zum Burger King. Frau Mannale hat uns dann einen Burger spendiert, das war sehr lieb von ihr. Dann haben wir leider den Zug verpasst und mussten den nächsten nehmen.
Dann haben Arnis und ich am Bahnhof lustige Bewegungen gemacht, dann haben uns 2 Mädchen zugeschaut und ausgelacht HAHAHAHAHA. Dann ist unser Zug angekommen. Ich und Arnis haben im Zug weiter gelacht. XD
Während der Fahrt mussten wir uns daran gewöhnen Französisch zu sprechen, weil man in Fribourg und Lausanne und in anderen Städten Französisch spricht. In Vevey oder Sion sind wir mit dem Schiff rumgefahren. Und als dann der Part kam, wo wir wieder nach Hause gingen, war ich einerseits froh aber auch kaputt. Und an diesem Tag haben einfach alle begriffen, dass ich der Pro bin im Game☺.
Nour

ERASMUS+ AUSTAUSCH IN HERAKLION/ KRETA VOM 17.-23.3.2017

In Heraklion wurden wir sieben Schüler und Schülerinnen aus dem Chrämi von unseren Gastfamilien freundlich empfangen. Obwohl schon 17 Uhr, war der Tag noch längst nicht zu Ende. Zusammen mit vielen Griechen gingen wir in ein Restaurant, dessen Gyros anscheinend die grössten in ganz Kreta waren. Ich genoss die fröhliche Stimmung sehr. Bereits nach weniger als 24 Stunden konnten wir schon einige griechische Wörter.
Am Samstag trafen sich alle Teilnehmer des Projektes in der Schule. Der Schulleiter begrüsste uns herzlich. Anschliessend fuhren wir zum Palast von Knossos, der vor mehr als 4000 Jahren von den Ureinwohnern aufgebaut worden war. Mittlerweile existieren nur noch Ruinen, was aber trotzdem eindrücklich war. Am Abend trafen wir uns alle wieder an der Küste und feierten bis zum Morgengrauen.
Da wir Sonntag ausschlafen konnten, frühstückten wir erst um 13 Uhr. Die griechische Gastfreundschaft ist dabei unbedingt zu erwähnen: Kaum war ein Teller halbleer, wurde dieser wieder um das Vierfache nachgefüllt.
Nach dem Empfang beim Stadtpräsidenten im Stadthaus besuchten wir am Montag die Hilfsorganisation „give", die sich für Obdachlose einsetzt. Die Ergebnisse aus einem Interview präsentierten wir am nächsten Abend. Anschliessend folgte ein kultureller Abend mit typischen Speisen und Getränken sowie mit traditionellen Tänzen zum Mittanzen. Spätnachts krochen wir wieder in unsere Betten.
Um acht Uhr morgens fuhren wir am Mittwoch zu einem neu eröffneten archäologischen Museum. Später folgten wir einer kurvenreichen Strasse nach Rethymnon, einer recht grossen Stadt. Am Abend stieg noch die letzte Party, bevor die Reise zurück nach Uster begann.
Der Abschied am Freitagmorgen war schmerzhaft und wir schworen, uns irgendwann wieder zu treffen. Kai, A3d

In Kreta zuhause angekommen, konnte ich kurz meinen Koffer auspacken. Dann bekam ich eine Hausführung.
Am nächsten Tag zeigten uns unsere griechischen Kolleginnen und Kollegen einen selber gedrehten Film in ihrer Schule.
Am Sonntag durfte ich alle Familienmitglieder kennen lernen. Gemeinsam fuhren wir in ein Restaurant, wo ich unglaublich viele griechische Spezialitäten ausprobieren konnte.
Am letzten Abend waren alle traurig, weil wir gehen mussten. Naim, B3c

Am Flughafen in Zürich war es mir sehr mulmig zumute, da ich eigentlich niemanden kannte. Doch schon nach der Sicherheitskontrolle war es total lustig mit allen. Wir konnten es kaum fassen, als wir ein paar Stunden später in Griechenland landeten. Unser erstes Treffen mit unseren Gastfamilien verlief sehr herzlich. Schon bald brachten mir die Griechen viele Fluchwörter bei.

Am Sonntag war Familientag. Meine Familie besuchte mit mir das Crete Aquarium und eine alte Stadt. Abends trafen sich jeweils alle Austauschschülerinnen und -schüler und ihre Gastgeschwister und einmal gingen wir sogar gemeinsam bowlen.
Am Dienstagabend fand ein kultureller Abend statt, an dem wir die Schweiz vorstellten.
Rethymno besuchten wir am Mittwoch. Auf dem Rückweg sangen und tanzten wir im Bus. Abends sassen wir alle zusammen in einem Park. Nun mussten wir uns verabschieden. Es flossen viele Tränen, denn wir fühlten uns wie eine Familie.
Am Donnerstagmorgen galt es dann ernst. Es ging zurück! Zum Glück hatten wir die Schweden und Engländer noch auf unserem Flug nach Athen dabei. Im Flughafen von Athen verschlangen wir noch Oreos und kauften Souvenirs. Zurück in Zürich wurden wir von unseren Familien und Freunden herzlich empfangen. Ich habe den Austausch mit Erasmus+ in Kreta sehr genossen!
Anina, A2c

Vor kurzem fand auch unser letztes Lehrertreffen im englischen Oswestry statt. Gemeinsam mit unseren englischen, holländischen, schwedischen und griechischen Kollegen galt es, unseren Abschlussbericht für Erasmus + zu verfassen. Zwei Jahre waren vergangen, seit wir uns im Krämeracker dazu entschieden hatten, bei diesem einzigartigen Projekt der EU mit gymnasialem Charakter als eigentlicher Quereinsteiger in doppeltem Sinne mitzumachen. Damals war ich dem Projekt gegenüber leicht skeptisch eingestellt, da ich nicht genau abschätzen konnte, was auf uns zukommen würde. Neben dem Unterricht noch Austausche mitzuorganisieren, erschien mir eine recht anspruchsvolle Angelegenheit und, ehrlich gesagt, nicht allzu verlockend. Als Französisch- und Englischlehrerin fühlte ich mich aber beinahe dazu verpflichtet, dieses Projekt mitzutragen. Und ja: Wir Organisatorinnen haben alle tatsächlich viel Zeit und Herzblut in diese Austausche investiert!

Rund einem Viertel unserer Schülerinnen und Schüler boten wir so die Gelegenheit, während einer Woche in eine andere Kultur einzutauchen oder jemanden aus einer der vier Partnerschulen bei sich aufzunehmen. Die mitreisenden Jugendlichen haben mich bei jedem Austausch tief beeindruckt. Als 14 bis 16- jähriger Teenager in einem anderssprachigen Land an einem fremden Flughafen oder Bahnhof mit einer unbekannten Familie einfach mitzugehen und gemeinsam eine Woche zu verbringen, beweist Mut und grosse Offenheit! Viele Freundschaften, vielleicht sogar einige fürs Leben, wurden geschlossen und unzählige Abschiedstränen vergossen.
An unserem letzten Treffen in Oswestry sind auch wir Lehrer wehmütig geworden. Über zwei Jahre durften wir uns immer wieder in verschiedenen Ecken Europas treffen. Für uns fühlten sich die Austausche bald wie eigentliche Klassentreffen an. Überall wurden wir von unseren Kolleginnen und Kollegen wunderbar empfangen und betreut. Es war sehr bereichernd, die verschiedenen Schulen und deren Philosophien kennen zu lernen. Darüber hinaus erhielten wir einen spannenden Einblick in das Leben der jeweiligen Länder und deren Leute. Rückblickend hat sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt und wir überlegen uns ernsthaft, an einem weiteren Projekt teilzunehmen.
J. Meyer, Klassenlehrerin A3c

BESUCH ALLER KLASSEN VON KARL'S KÜHNER GASSENSCHAU- SEKTOR 1

Am Dienstagabend, den 23. Mai besuchten wir 3. Sekler gemeinsam das Theater „Sektor 1". Wir alle fanden es sehr eindrücklich. Im Stück geht es um die Umweltverschmutzung, respektive unser Abfallproblem und die Zukunft dieses Planeten. Am Anfang trat eine Frau auf, die klarstellte, dass wir keine Angst vor der Zukunft haben müssten. Alles wäre dann geregelt und es gäbe keine Probleme mehr. Im Laufe des Abends zeigte sich jedoch, dass dem aber nicht so ist.
Sektor 1, der schönste Ort der Welt, ist ein Park, welchen man einen Tag im Jahr besuchen darf. Falls die Besucher die Regeln dort aber nicht befolgen, werden sie bestraft, indem sie für eine bestimmte Zeit unentgeltliche Arbeitseinsätze im Sektor 1 leisten müssen. Tatsächlich kommen die Sträflinge aber nicht mehr aus dem Park raus. Dafür müssen sie feststellen, dass die Probleme dieser Welt ungelöst bleiben und immer mehr auf sie zurückfallen. Der ganze Sektor 1 ist nämlich künstlich aufgebaut und deren Besitzerin erweist sich als Roboter. Der Müll ist bloss vergraben und fliegt auch aus dem All wieder auf die Erde zurück.

Ich denke, das Stück sollte darstellen, wie falsch diese Welt eigentlich ist. Wir alle waren von dieser Tragödie gefesselt und ich würde dieses Theater jederzeit wieder besuchen. Wir haben sehr eindrückliche Bilder gesehen, welche wir wahrscheinlich nie mehr vergessen werden. Diese Berge von Müll und Chaos werden uns bestimmt in Erinnerung bleiben. Uns allen ist nun bewusst, dass die Probleme dieser Welt nie ganz verschwinden werden. Amalia, A3d

Karl's kühne Gassenschau bot mit dem Stück „Sektor 1" eine imposante Vorstellung unter freiem Himmel. Wir hatten Glück, dass es bei unserem Besuch nicht fest regnete. In Sektor 1 geht es um das Umweltproblem, das auf unserer Erde herrscht. Als ich das erste Mal von der Show hörte, konnte ich mir nichts darunter vorstellen und so war ich sehr gespannt auf das Theater. An einem Dienstagabend war es dann soweit und wir fuhren nach Winterthur in eine Kiesgrube. Ich war sehr erstaunt, als ich das Gelände erblickte, denn es war viel grösser als ich es mir vorgestellt hatte. Wir sassen auf einer grossen Tribüne und staunten über die Stunts und die speziellen Effekte. Im Sektor 1 herrschten strenge Regeln. Ein Mädchen zündete verbotenerweise ein Feuer an und bekam dafür acht Stunden Putzdienst. In dieser Zeit verliebte sie sich und so nahm das Drama seinen Lauf. Am Schluss wurde der Sektor 1 mit Müll überhäuft, was mich sehr fasziniert hat, denn der Müll kam von überall. Ich war sehr überrascht, dass man mit einem Thema wie die Umwelt eine so beeindruckende und fantastische Show machen kann. Rhea, A3d

In diesem Stück ging es darum, dass die Menschheit zu viel Müll produziert hatte. Deshalb hatte man den Abfall ins Weltall geschossen und unter der Erde begraben. Das Problem war nur, dass der Müll wieder zurückkam. Der Sektor 1 war der schönste Sektor. Für seinen Besuch wurden aber nur die umweltfreundlichsten Leute gesucht. Im Sektor 1 lebten aber gleichzeitig viele Umweltsünder. Diese mussten den Sektor 1 instand halten. Als dann irgendwann immer mehr Müll aus dem All zurückkehrte, erkannten die Leute, dass man den Müll nicht einfach irgendwo anders deponieren kann. Deshalb flogen sie in die Vergangenheit zurück, um ihre Fehler rückgängig zu machen.
Mir hat das Theater sehr gut gefallen und ich war überwältigt wie die Show gestaltet war. Die Kulisse war wahnsinnig gut. Mir hat am besten gefallen, dass sie die Müllsäcke vom All wirklich von oben herunter geworfen haben. Die leuchtende Zeitmaschine mit den Waschmaschinen und Mikrowellen, die sich drehten, fand ich unglaublich. Dass sie die Schauspieler dann auch noch mit einem Kran durch die Luft flogen, übertraf alle meine Erwartungen.
Ich habe noch nie eine solch spektakuläre und spannende Show gesehen. Jette, A3d

KLASSENWEEKEND A1c und A1d

Vom 9.6 – 10.6 hatten wir eine Schulreise. Dabei waren die Klassen A1d und A1c. Es war richtig cool. Wir trafen uns um 9 Uhr im Schulhaus. Dort haben wir verschiedene Anweisungen gekriegt. Dann gingen wir in Gruppen für das Abendessen einkaufen. Für das Abendessen hatten wir ein paar Anforderungen. Das Essen musste über dem Feuer gekocht werden und wir hatten nur einen Topf zur Verfügung. Auch musste es mindestens ein Gemüse, etwas mit Kohlenhydraten und etwas mit Eiweiss drin haben. Meine Gruppe hat Hörnli mit Tomatensauce gekauft, weil man das einfach über dem Feuer kochen kann und es alle Anforderungen erfüllt. Dann sind wir in die Badi gefahren, wo der letzte Treffpunkt vor dem Abfahren war. Wir haben ein Glace gegessen und einige haben sich noch im See abgekühlt. Um 11 Uhr ging die Reise los. Wir packten unsere Velos und machten uns auf den Weg. Jede Gruppe hat ihre Route selbst geplant. Es war ziemlich heiss und anstrengend, weil es oft bergauf ging, aber wir hatten viel Spass. Während der Fahrt mussten wir noch ein Landart machen. Landart nennt man ein Kunstwerk das mit natürlichen Sachen wie zum Beispiel mit Steinen gemacht wird. Dann um 16 Uhr sind alle Gruppen bei unserem Campingplatz auf dem Pfannenstiel angekommen. Dort haben wir unsere Zelte aufgestellt und haben ein Feuer gemacht. Das Kochen über dem Feuer hat viel Spass gemacht und das Essen war lecker. Nach dem Essen begann eine wilde Wasserschlacht. Das Wasser war zwar eisig kalt, aber wir hatten viel Spass. Völlig durchnässt sind wir dann gemeinsam um das Lagerfeuer gestanden und haben uns aufgewärmt. Einige spielten noch Schitliverbannis im Wald. Später am Abend haben wir noch Schokobananen und Marshmallows gegessen. Es war eine friedliche und schöne Stimmung. Wir haben zusammen noch paar Lieder gesungen und sind dann totmüde ins Bett gegangen. Am nächsten Morgen ging es dann ans Aufräumen. Zu meinem Erstaunen ging das ziemlich schnell und ohne grosse Komplikationen. Anschliessend haben wir gemeinsam Frühstück gegessen. Als wir alle wieder das Gepäck auf die Velos gepackt hatten, sind wir dann gemeinsam wieder nach Uster gefahren. Dort haben wir dann Bratwürste zu Mittag gegessen. Mit vollem Magen sind wir dann in die Badi und haben uns abgekühlt. Um 15 Uhr war der Ausflug dann leider zu Ende. Einige sind dann noch in der Badi geblieben und haben die Wärme genossen. Es war ein sehr cooler Ausflug und es würde mich sehr freuen wenn wir wieder mal etwas in der Art machen würden.

Nerea Küng (A1d)

FEUERBILDER ZEICHNEN / GESTALTEN WAHLFACH 3. KLASSEN -NIKOLAI BOSSHARDT

KLASSENLAGER B3c IN MAGLIASO TI

Freitag, 30 Juni
08:45 Uhr trafen wir uns alle samt Gepäck am Bahnhof Uster.
In Zürich angekommen, mussten wir gleich weiter auf den nächsten Zug, der nach Lugano fuhr. 3h Fahrt lagen hinter uns als wir in Lugano ankamen. Direkt weiter mussten wir aufs FLP, das uns nach Ango fuhr. 1h hatten wir Mittagspause bis wir mit dem Stand Up Padeling loslegten. Als erstes hatten wir eine kleine Einleitung bis wir selbst auf den See durften; natürlich mit Begleitung. Plötzlich fing es an zu regnen und wir mussten mit dem Stand Up Padeling aufhören. Als alle umgezogen waren, gingen wir wieder aufs FLP, das uns nach Magliaso fuhr und wir in unser Lagerhaus Centro Evangelico gingen. Wir bekamen unser Zimmer und konnten uns einrichten und noch ein wenig Freizeit geniessen.
Fabienne

Samstag, den 1. Juli, 2017
Unser zweite Tag begann um acht Uhr. Wir wurden von Herrn Furrer geweckt und assen anschliessend um halb neun Uhr im Essenssaal `Pergola` Frühstück. Herr Furrer erklärte uns noch den Tagesablauf und wir machten uns danach auf den Weg nach Italien. Direkt an der Grenze zur Schweiz fand am Samstag ein kleiner Markt statt. Wir hatten mehr als zwei Stunden zur Verfügung und alle kauften sich etwas, von Kleidern bis zum Essen. Als unsere Taschen voll waren, stiegen wir wieder in der Schweiz aufs Boot Richtung Caslano, unser Nachbarsdorf, wo Herr Furrer und allen ein Eis spendierte. Wir liefen zehn Minuten in unser Haus zurück und hatten viel Freizeit bis am Abend. Die einen gingen schwimmen, die andern sich sonnen. Um sechs Uhr liefen wir zum zweiten Mal an diesem Tag los Richtung Magliaso und von dort aus mit der Bahn nach Lugano. Wie im letzten Jahr gingen wir an einem Abend Pizza essen, über was wir uns alle sehr freuten. Da an diesem Abend ein `Harley-Treffen' war, gab es ein Konzert, Marktstände und eine sehr grosse Ausstellung an Motorrädern. Spät am Abend kehrten wir zurück und wurden mehrmals von dem Motorlärm der Harleyfahrer geweckt, die ebenfalls im Centro Evangelico übernachteten. Leider kamen sie nicht auf die Idee, die Motoren abzustellen.

Sonntag, den 2. Juli, 2017
Um 8.00 Uhr kam Herr Furrer und weckte uns lieb auf. Um halb neun mussten wir im Essensaal „Pergola" wie immer Frühstück essen gehen. Anschliessend packten wir unseren Rucksack mit dem selbstgemachten Lunch und mit Badehose/ Badetuch. Um 9:30 Uhr machten wir uns auf den Weg Richtung Lugano und stiegen dort in den Bus Richtung San Salvatore ein. Unterhalb des Berges stiegen wir in die Bergbahn und fuhren den Berg hinauf. Zuoberst genossen wir die wunderschöne Aussicht über ganz Lugano. Nach einer halben Stunde liefen wir mit der ganzen Klasse den Berg hinunter. Es war eine sehr steile Angelegenheit. Nach einer Stunde waren wir dann in Carona. Nach weiteren 45 Minuten erreichten wir Melide und gingen dort in der Badi baden. Um 15:00 Uhr fuhr unser Schiff nach Caslano. Dort spendierte uns Herr Furrer ein Eis. Im Haus durften wir noch vor dem Abendessen baden gehen. Zum Abendessen grillierten wir. Später durften die, die Lust hatten, mit Herr Furrer noch Minigolf spielen gehen. Um 24:00 Uhr war Nachtruhe und wir mussten in unserem eigenen Zimmer sein.
Elly

Montag, den 3. Juli, 2017
Am Montagmorgen mussten wir packen und das Haus putzen. Jeder sein Zimmer und dann gemeinsam den Rest. Später, als wir das Haus abgegeben hatten, hatten wir noch 3 Stunden Zeit. Diese 3 Stunden verbrachten wir am Pool und am See. Um 13:00 Uhr gingen wir dann auf den Heimweg Richtung Lugano. In Lugano nahmen wir dann den Zug nach Zürich. Die Reise zurück nach Hause war sehr ruhig, da alle schliefen. Das Klassenlager war extrem aufregend, spannend und lustig. Wir haben viel erlebt und hatten unheimlichen Spass. Wir werden diese Zeit sehr vermissen!!
Lea.S

MAISKOLBENDURCK ZEICHNEN GESTALTEN WAHLFACH 3. KLASSEN
NIKOLAI BOSSHARD

Lösung Sudoku von Seite 26

6	4	1	2	9	8	5	3	7
3	5	2	1	7	6	9	8	4
7	9	8	3	4	5	1	6	2
9	2	3	6	1	4	8	7	5
1	8	6	5	3	7	4	2	9
5	7	4	9	8	2	6	1	3
8	3	5	7	6	9	2	4	1
4	1	9	8	2	3	7	5	6
2	6	7	4	5	1	3	9	8

WICHTIGE ADRESSEN

Sekundarstufe Uster
Schulverwaltung
Poststrasse 13 (beim Wasserkreisel)
8610 Uster
Tel. 044 944 73 41/42
Fax 044 944 73 35
sekundarstufe@uster.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
Freitag: durchgehend von 08.00-15.30 Uhr

Sekundarstufe Uster
Schulhaus Krämeracker
Zürichstrasse 31
8610 Uster
Tel. 044 940 23 30
www.kraemi-sekuster.ch

Sekundarstufe Uster
Schulleitung SH Krämeracker
Peter Kissling
Tel. 044 942 90 12
sl-kr@sekundarstufe-uster.ch
www.sekuster.ch

Hauswart Schulhaus Krämeracker
Olivier Arnold
Nat. 078 788 30 53

SCHULFERIEN 2017/2018

Schulbeginn	Mo 21. August 2017
Herbstferien	Mo 09. Oktober - Fr 20. Oktober 2017
Zukunftstag	Do 09. November 2017
Uschter Märt	Do 30. November - Fr 01. Dezember 2017
letzter Schultag	Fr 22. Dezember 2017
Weihnachtsferien	Mo 25. Dezember 2017 - Fr 05. Januar 2018
Sportferien	Mo 19. Februar - Fr 02. März 2018
Ostern	Fr 30. März - Mo 02. April 2018
Frühlingsferien	Mo 23. April - Fr 04. Mai 2018
Auffahrt	Do 10. Mai - Fr 11. Mai 2018 (Brücke)
Pfingsten	Mo 21. Mai 2018 (Pfingstmontag)
Sommerferien	Mo 16. Juli - Fr 17. August 2018
Schulbeginn	Mo 20. August 2018

QUELLE: WWW.SEKUSTER.CH

WICHTIGE TERMINE SCHULHAUS KRÄMERACKER

Fr	18.08.2017	Schulkonferenz für Lehrpersonen Krämeracker	*
Mo	21.08.2017	1. Schultag Start um 08.15 Uhr auf dem Pausenplatz	
Mi	30.08.2017	Elternabend der 2. Sekundarklassen im Wagerenhof Uster	
Mo	11.09.2017	Schulentwicklungstag (SuS haben schulfrei!)	
Di	19.09.2017	EC (Elterncafe) 19.00 Uhr Anwesend: Alle 1. Klassenlehrpersonen	
Fr	22.09.2017	Sporttag Krämeracker	
Fr	22.09.2017	Redaktionsschluss Krämiinfo 3.2017	
Fr	29.09.2017	Verschiebetag Sporttag Krämeracker	
Do	26.10.2017	Info neue Mitarbeiter um 16.00 bis 18.00 Uhr	*
Do	09.11.2017	Weiterbildungstag (SuS haben schulfrei!)	
Do	30.11.2017	Uster-Märt	
Fr	01.12.2017	Uster-Märt	
Mi	06.12.2017	Besuchsmorgen	
Fr	08.12.2017	Redaktionsschluss Krämiinfo 4.2017	
Fr	22.12.2017	Kino	
Fr	22.12.2017	Lehreressen	*
Mi	31.01.2018	Zeugnisabgabe 1. Semester 2017/18	
Fr	02.02.2018	Schneetag	
Di	06.02.2018	Weiterbildungstag (SuS haben schulfrei!)	
Fr	09.02.2018	Verschiebedatum Schneetag	
Mo	26.02.2018	Schneesportlager	
Mo	12.03.2018	Info SSu 17.00-19.00 Uhr	*
Mo	19.03.2018	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr	
Fr	06.04.2018	Redaktionsschluss Krämiinfo 1.2018	
Mo	16.04.2018	Projektwoche bis am Fr. 20.04.2018	
Di	15.05.2018	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr	
Mi	16.05.2018	Schulparlament: Schulzmorgen	*
Do	17.05.2018	Besuchsmorgen	
Mi	30.05.2018	Weiterbildung (Teamtag / SuS haben schulfrei!)	
Di	12.06.2018	Chrämifest	
Di	19.06.2018	Verschiebtag Chrämifest	
Fr	22.06.2018	Jahresabschluss SSU	*
Mo	25.06.2018	Besuch der 6. Klassen	*
Fr	29.06.2018	Redaktionsschluss Krämiinfo 3.2018	
Do	05.07.2018	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr	
Fr	13.07.2018	Zeugnisabgabe 2. Semester 2017/18	
Mo	16.07.2018	Sommerferien	

SUS = Schülerinnen und Schüler / alle Angaben ohne Gewähr.

******Interne Info nur für Lehrpersonen*

WITZESEITE

Der Vater fragt Joel: „Werdet ihr in der Schule eigentlich schon aufgeklärt?"
„Bis jetzt noch nicht. Aber wenn du etwas wissen möchtest, dann frag nur!"

Frau Meyer erklärt während der Deutschlektion, dass die Vorsilbe *un* meist etwas Negatives bezeichnet. Sie nennt Beispiele:
„Ungehorsam, ungezogen, ungeheuerlich…..Wer kann mir noch ein Beispiel nennen?"
Jeremy meldet sich: „Unterricht!"

Semra in der Mathematikstunde:" Herr Bunic, jetzt habe ich die Rechnung schon achtmal kontrolliert." „Gut, Semra", lobt sie der Lehrer, „ was hast du denn herausbekommen?"
„Wollen Sie alle acht Ergebnisse wissen?"

Der etwas müde Herr Kugler ruft Ardit auf. Da sagt Diogo: „Ardit ist heute nicht da." Darauf antwortet Herr Kugler: „ Ruhe! Ardit soll selber antworten!"

Fabian fragt: „Herr Schinz, ist der Stille Ozean immer still?"
„Wenn du schon einfach so mit einer Frage herausplatzt, dann frag wenigstens etwas Vernünftiges!"
„Ist gut. Woran ist eigentlich das Tote Meer gestorben?"

Unser Musiklehrer Herr Holmes kommt nach Hause. Seine Frau Manuela erwartet ihn strahlend an der Tür: „Ashley hat heute ihr erstes Wort gesprochen!"
„So? Was hat sie denn gesagt?"
„Phil Holmes Music Company GmbH"

Herr Stalder will wissen : „Wer weiss, was eine Raupe ist ? "
Darauf Darryl: „Eine Raupe ist ein gepolsterter Wurm."

6	4		2	9	8	5		7
	5	2	1		6	9	8	4
7	9	8		4	5		6	2
9		3	6	1	4	8	7	
	8	6	5	3		4	2	9
5	7	4		8	2	6		3
8	3		7	6	9	2	4	1
4	1	9	8		3	7	5	6
2		7	4	5	1	3		8

Quelle: www.raetseldino.de